

II

Philipp Röth
Das Werkverzeichnis

Wilhelm Grovermann

Benutzerhinweise für das Werkverzeichnis

Aufbau des Werkverzeichnisses

Werkverzeichnisse werden häufig chronologisch oder nach Motiven aufgebaut. Bei Philipp Röth tragen etwa die Hälfte aller Gemälde eine Ortsbezeichnung oder sind vom Motiv anhand anderer Bilder oder Vorstudien eindeutig geographisch zuzuordnen. Insofern haben wir das Werkverzeichnis geographisch nach den Hauptorten seines Schaffens und deren Umgebung aufgebaut.

Werke mit Ortsbezug

Unter den Hauptorten (z. B. München) sind aus der Umgebung kleinere Orte (z. B. Pasing) aufgelistet, die zur Zeit von Röth meist noch nicht dem jeweiligen Stadtgebiet zugehörig waren.

Innerhalb einer Ortsbezeichnung sind die Bilder zur leichteren Auffindbarkeit nach Größe (Höhe vor Breite in cm) geordnet. Größenangaben aus unterschiedlichen Quellen weisen häufig geringe Abweichungen auf.

Bei kleinen Orten, wie Amperbettenbach oder Emmering etc., stammt das Motiv aus dieser Gegend, und bei kleineren, skizzenhaft gemalten Formaten ist das Bild eventuell vor Ort entstanden.

Bei den Hauptorten, wie Darmstadt, Düsseldorf oder München, leitet sich die Ortsangabe nicht aus dem Motiv ab, sondern bezeichnet den Ort, wo das Bild im Atelier von Philipp Röth gemalt wurde.

Die Ortsbezeichnung „München“ wurde vom Künstler gerne bei seinen späteren Hauptwerken zur Verkaufsförderung gewählt, um damit einen überregionalen Sammlerkreis anzusprechen.

Motivgruppen

Röth hat ein und dasselbe Motiv gelegentlich mit Variationen, z. B. bei der Staffage oder dem Blickwinkel, wiederholt. Soweit möglich, wurden diese Bilder zu Motivgruppen zusammengefasst. Die Landschaft war das nahezu ausschließlich bevorzugte Motiv von Röth. Abschließend folgen einige wenige Bilder mit selten gewählten Darstellungen, wie Stilleben, Personen- und Tierstudien.

Nach anderen Meistern

Zu stilistischen Übungszwecken kopierte Röth gerne nach anderen Meistern, bevorzugt aus der Niederländischen Schule des 17. Jahrhunderts und der Schule von Barbizon. Diese Werke erscheinen unter der Bezeichnung „Nach anderen Meistern“.

Werke ohne Ortsbezeichnung

Nach den geographisch bzw. motivisch zuordenbaren Werken folgen Bilder ohne Ortsbezeichnung. Diese wurden der Größe nach (Höhe vor Breite in cm)

inventarisiert. Werke, die dasselbe Motiv darstellen, wurden unabhängig von der Größe zusammengefasst.

Bildtitel

Der Bildtitel wurde – soweit sinnvoll – aus den Quellen übernommen.

Beschreibung

Insbesondere in älteren Quellen findet man häufig als Ersatz für ein Foto zum Teil detaillierte Bildbeschreibungen. Ebenso lassen sich in zahlreichen Literaturstellen Beschreibungen nachweisen. Derartige Beschreibungen wurden, manchmal leicht abgewandelt, in das Werkverzeichnis übernommen, auch dann, wenn wir heute über Bildmaterial verfügen. Diese Beschreibungen lenken den Blick des Betrachters häufig auf kleine unscheinbare, für das Bild aber bedeutende Details.

verso

Die Rückseite eines Bildes offenbart häufig interessante Details zum Motiv bzw. der Provenienz. Bei einigen Bildern findet man Aufkleber mit einem blauen Rand und der Schrift von Philipp Röth. Hier hat der Künstler seinen Bildern einen Titel gegeben und diesen manchmal auch datiert. Aufkleber des Künstlers mit Zahlen und einem Buchstaben konnten bislang nicht nach deren Bedeutung entschlüsselt werden. Des Weiteren finden sich auf der Rückseite oft wertvolle Informationen von Sammlern, Händlern oder Auktionatoren bzw. Widmungen oder Stempel. Auf derartige Informationen wird unter dem Stichwort „verso“ hingewiesen.

Signatur, Ortsbezeichnung und Datierung

Philipp Röth hat seine Bilder meistens mit „Ph. Röth“ signiert, in wenigen Fällen mit „R“ monogrammiert. Zusätzlich hat Röth auch viele seiner Bilder ortsbezeichnet und datiert. Signatur, Ortsbezeichnung und Datierung werden soweit möglich mit den Satzzeichen des Originals wiedergegeben.

Literatur

Wenn ein Bild in der Literatur erwähnt ist, wird hier eine Kurzzitation mit Autor, Jahreszahl, Seitenangabe und einem Hinweis auf eine Abbildung angegeben. In manchen Quellen ohne Abbildung sind die Beschreibungen eines Bildes derart rudimentär, dass eine Zuordnung nicht möglich ist.

Ausstellungen

Hinweise zu Ausstellungen eines Werkes in einem Museum oder durch den Kunsthandel werden hier vermerkt.

Provenienz

Hier werden Angaben zu Versteigerungen durch Auktionshäuser und Informationen aus dem Kunsthandel sowie von Museen aufgeführt.

Namen von Sammlern werden nur genannt, soweit diese bereits in anderen Quellen veröffentlicht wurden oder der Sammler der Veröffentlichung seines Namens zugestimmt hat. Ansonsten wird unter Berücksichtigung der Privatsphäre des Sammlers nur Privatbesitz oder Privatsammlung, mit oder ohne Ortsangabe, vermerkt.

Abbildung

Sofern wir über Bildmaterial verfügen, wird der Text durch eine Abbildung ergänzt. Die mitunter schlechte Bildqualität bitten wir zu entschuldigen, da es sich häufig um private Aufnahmen von Sammlern handelt und nicht um professionell angefertigte Fotos. Wichtig ist, dass man das Bildmotiv erkennen kann. Wir sind nach dem Grundsatz vorgegangen: „Besser eine schlechte Abbildung als keine.“

Konnten wir einem Gemälde eine graphische Arbeit zuordnen, wird diese ebenfalls abgebildet. Bei Werken nach anderen Meistern wird in einigen Fällen das Original gezeigt.

Ergänzende Bemerkung

Speziell in älteren Quellen sind häufig nur spärliche Angaben zu einem Bild zu finden, und es gibt keine Möglichkeit, auf Bildmaterial zurückzugreifen.

Angaben wie z. B. „Ph. Röth, Landschaft, Öl“ verunmöglichen eine eindeutige Zuordnung. Insofern sind Doppelerfassungen eines Bildes nicht gänzlich auszuschließen.

Fraglich

Im Laufe unserer Recherchen sind wir immer wieder mit Bildern konfrontiert worden, die nicht die stilistischen Merkmale eines Philipp Röth (1841–1921) aufweisen. Zahlreiche dieser Werke sind aber mit „Ph. Röth“ signiert.

Ein Neffe von Philipp Röth mit demselben Namen signierte ebenfalls mit „Ph. Röth“. Sein Malstil ist allerdings wesentlich moderner, summarischer und großflächiger.

Weiterhin kennen wir Bilder mit einer meist buchstabenhaften Bezeichnung „Ph. Röth“, die weder vom Kolorit noch vom Duktus her Philipp Röth (1841–1921) zuzuordnen sind.

Philipp Röth hat seine Bilder nahezu ausnahmslos signiert, in wenigen Fällen monogrammiert. Gelegentlich werden Bilder Philipp Röth zugeschrieben, die weder seine typischen stilistischen Merkmale aufweisen, noch eine Signatur oder ein Monogramm enthalten.

Werke, die oben genannten Kriterien entsprechen, wurden im Archiv unter der Rubrik „Fraglich“ ein-

geordnet und werden nicht im Werkverzeichnis erwähnt.

Werkverzeichnis der Graphik

Parallel zu den Gemälden haben wir auch über 2000 graphische Arbeiten dokumentiert. Das Werkverzeichnis der Graphik wird voraussichtlich zum 100. Todesjahr von Philipp Röth 2021 erscheinen.

Archiv

Basis für das Werkverzeichnis ist ein Archiv, in dem alle uns zur Verfügung stehenden Informationen zu Leben und Werk von Philipp Röth gesammelt werden. Zur Ergänzung des Archivs sind wir für weiterführende Informationen dankbar.

Selbstverständlich können Sie sich auch gerne an uns wenden, wenn Sie zusätzliche Informationen zu einem Bild benötigen.

Kontakt: philipp.roeth@grovermann.net

Chronologie eines Malerlebens

Knapp 300 Bilder von Röth sind sowohl datiert als auch ortsbezeichnet, womit sich die Wanderwege des Künstlers sehr gut nachvollziehen lassen. Da die Schrift der Bezeichnungen häufig nur schwer entzifferbar ist, sind einzelne Fehldatierungen nicht gänzlich auszuschließen.

1855	Darmstadt	WVZ 1
Juli 1860	Heidelberg	WVZ 29
1860	Heidelberg	WVZ 30
1860	Darmstadt	WVZ 2
1860	Bei Darmstadt – Marienhöhe	WVZ 20
1861	Darmstadt	WVZ 4
1861	Bei Darmstadt – Achens Mühle	WVZ 11
1861	Bei Darmstadt – Am Großen Woog	WVZ 17
1861	Bei Darmstadt – Mühlthal	WVZ 22
1861	Bei Darmstadt – Schwanheim	WVZ 24
1862	Darmstadt	WVZ 3, 6
1862	Bei Darmstadt – Mühlthal	WVZ 21
1862	Schwarzwald – Bei Bernau	WVZ 32, 33
1862	Berchtesgaden	WVZ 93
1863	Bei Darmstadt – Am Großen Woog	WVZ 18
1863	Bei Darmstadt – Waldmichelbach	WVZ 25
1863	Schwarzwald – Bei Bernau	WVZ 31
1863	Berchtesgaden	WVZ 95, 96
1863	Düsseldorf	WVZ 57
1863	Bei Dachau – Etzenhausen	WVZ 141
1864	Bei Darmstadt – Ziegelhütte	WVZ 27
1864	Düsseldorf	WVZ 45
1864	Berchtesgaden	WVZ 97
1865	Düsseldorf	WVZ 28, 48, 49
1865	Bei Düsseldorf – Erkrath	WVZ 66
1865	Bei Rosenheim – Pang	WVZ 101
6. Sept. 1866	Bingen	WVZ 76
1866	Düsseldorf	WVZ 51
17. Aug. 1867	Kleinheubach	WVZ 36
1867	Kleinheubach	WVZ 39
1867	Bei Darmstadt – Glasberg	WVZ 16
1867	Düsseldorf	WVZ 41, 50, 55, 56, 99, 570
1867	München	WVZ 337
1. Mai 1868	Willingshausen	WVZ 90
Oct. 1868	Düsseldorf	WVZ 59
1868	Düsseldorf	WVZ 61, 62
1868	Willingshausen	WVZ 603, 604
1868	Herchen	WVZ 77
1868	Bei Dachau – Hebertshausen	WVZ 151
1869	Düsseldorf	WVZ 46, 53
1869	Bei Köln – Schlebusch	WVZ 83
1869	Darmstadt	WVZ 7
1870	Düsseldorf	WVZ 58, 60
1870	Aachen	WVZ 74
17. Mai 1871	Bei Aachen – Burtscheid	WVZ 75
1871	Aachen	WVZ 73
1871	Düsseldorf	WVZ 64, 100
17. April 1872	Bruck	WVZ 217
19. Juni 1872	München	WVZ 332
Aug 72	Bruck	WVZ 239

1872	München	WVZ 334, 349
1872	Dachau	WVZ 129
1873	Berchtesgaden	WVZ 92
1873	Bruck	WVZ 261
1873	München	WVZ 380, 597
1874	München	WVZ 356
Juli 1875	Bei Bruck – Wessling	WVZ 313
Aug. 1875	Bei Bruck – Wessling	WVZ 311
1875	Bei Bruck – Wessling	WVZ 309, 312
1875	München	WVZ 353
1876	München	WVZ 318, 345
24. Sept. 1877	Bei Dachau – Etzenhausen	WVZ 142
1877	München	WVZ 369, 384
1877	Bei Bruck – Wessling	WVZ 612
Aug. 1878	Bernried	WVZ 106
4. Nov. 1878	Bei Gern – Nederling	WVZ 546
1878	Bernried	WVZ 103
1878	München	WVZ 587
1879	Bei Düsseldorf – Erkrath	WVZ 69
1879	München	WVZ 348, 350, 351, 359
1880	Bei Düsseldorf – Erkrath	WVZ 70
1880	Bei Bruck – Wessling	WVZ 302
1880	München	WVZ 377, 378
13. Juli 1881	Bei Dachau – Augustenfeld	WVZ 135
Juli 1881	Bei Dachau – Augustenfeld	WVZ 137
1881	München	WVZ 326, 381
1881	Bernried	WVZ 105
1881	Bei Dachau – Augustenfeld	WVZ 136
1881	Dachau	WVZ 114
10. Feb. 1882	Bei Bruck – Wessling	WVZ 300
Sept. 1882	Bruck	WVZ 231
1882	München	WVZ 329, 385
1884	Gern	WVZ 439
8. Sept. 1885	Bruck	WVZ 206
1885	Bei Dachau – Augustenfeld	WVZ 134
1885	Bei Dachau – Karlsfeld	WVZ 152
1885	Bruck	WVZ 234, 262
15. Aug. 1886	Bruck	WVZ 174
19. Aug. 1886	Bruck	WVZ 230
1886	Bruck	WVZ 185, 210, 235, 247
16. März 1887	Bei München – Aufhausen	WVZ 387
Juli 1887	Bruck	WVZ 250
Aug. 1887	Bruck	WVZ 249
22. Aug. 1887	Gern	WVZ 559
1887	Bruck	WVZ 227
1887	München	WVZ 327, 340, 665
1888	München	WVZ 364
1888	Bruck	WVZ 220, 221, 278
1889	München	WVZ 354, 367, 371
1889	Bruck	WVZ 179
1890	München	WVZ 358
1890	Bei Bruck – Emmering	WVZ 273
1891	Gern	WVZ 518
1891	Bruck	WVZ 189, 191
1891	Bei Bruck – Puch	WVZ 293
1891	Dachau	WVZ 115
1892	München	WVZ 282, 322, 341

1892	Gern	WVZ 502, 517
1892	Bei München – Pasing	WVZ 432
1892	Bei Bruck – Wessling	WVZ 295
1892	Dachau	WVZ 119
31. Jan. 1893	Bei München – Pasing	WVZ 433
2. Juli 1893	München	WVZ 343
1893	München	WVZ 342
1893	Gern	WVZ 536
6. Juli 1894	Gern	WVZ 532
6. Okt. 1894	Dachau	WVZ 116
6. Nov. 1894	Gern	WVZ 507
1894	München	WVZ 383
1894	Gern	WVZ 497, 498, 503, 511
1. Juli 1895	Gern	WVZ 483
28. Juli 1895	Bei München – Pasing	WVZ 434
19. Dez. 1895	Gern	WVZ 512
1895	München	WVZ 338, 372, 563
1895	Bei München – Nymphenburg	WVZ 416
1895	Gern	WVZ 445, 448, 449, 450, 459, 463, 464, 465, 466, 472, 473, 476, 480, 488, 494, 495, 499, 508, 509, 551, 558, 571
1895	Bei München – Moosach	WVZ 405
20. Juli 1896	Gern	WVZ 514
Juli 1896	Gern	WVZ 470
3. Aug 1896	München	WVZ 331
7. Aug 1896	Gern	WVZ 516
1896	München	WVZ 363
1896	Bei München – Nymphenburg	WVZ 422
1896	Bei München – Moosach	WVZ 409
1896	Gern	WVZ 452, 478, 487, 492, 525, 550
1896	Bruck	WVZ 240, 241
21. Jan. 1897	Gern	WVZ 523
1897	München	WVZ 373, 374
1897	Bei München – Moosach	WVZ 402
1897	Gern	WVZ 484, 485, 486, 491, 501, 529
5. Feb. 1897	Gern	WVZ 513
5. März 1897	Gern	WVZ 520
5. Aug 1897	Gern	WVZ 521
22. Juni 1898	Gern	WVZ 461
10. Okt. 1898	Bei München – Allach	WVZ 386
8. Nov. 1898	Bei München – Moosach-Hartmannshofen	WVZ 410
1898	Gern	WVZ 460, 471, 552
Sept. 1899	Bei München – Nymphenburg	WVZ 427
1899	München	WVZ 323, 325, 352, 375, 564
1899	Dachau	WVZ 126
1899	Gern	WVZ 469
1900	Gern	WVZ 440, 538
1900	Dachau	WVZ 117
1901	Dachau	WVZ 130
1901	München	WVZ 579
1901	Bei Freising – Vötting	WVZ 166, 167, 169
1901	Bei Bruck – Maisach	WVZ 290
1901	Bei München – Hirschgarten	WVZ 397
6. April 1902	Bei Bruck – Emmering	WVZ 277
1902	München	WVZ 567
1902	Bei München – Feldmoching	WVZ 392, 393
1902	Gern	WVZ 394, 535

1903	Bei Bruck – Maisach	WVZ 286
1903	Bei München – Moosach	WVZ 403
1903	Gern	WVZ 524, 533, 553
1. März 1904	Bei München – Nymphenburg	WVZ 420
1904	Bei Freising – Vötting	WVZ 168
1905	Gern	WVZ 444, 446, 451, 458, 531, 554
1905	Bei Bruck – Maisach	WVZ 287, 288
1905	Bei München – Moosach	WVZ 407, 408
1906	München	WVZ 569, 574
1906	Bei München – Nymphenburg	WVZ 413
1906	Gern	WVZ 437, 455, 456, 462, 481, 542
1907	München	WVZ 328
1907	Gern	WVZ 447
1908	München	WVZ 283
1908	Gern	WVZ 493, 540
19. Aug. 1909	Bei Dachau – Mitterndorf	WVZ 153
12. Okt. 1909	Gern	WVZ 482
1909	München	WVZ 339
1909	Gern	WVZ 500, 527, 531
1910	München	WVZ 575
1913	Gern	WVZ 528
1917	Gern	WVZ 530
19. Nov. 1918	Bruck	WVZ 260

Inhaltsverzeichnis

Darmstadt 217

Achens Mühle
Arheilgen
Bergstraße
Braunshardt
Glasberg
Am Großen Woog
Marienhöhe
Mühlthal
Schwanheim
Waldmichelbach
Ziegelhütte

Heidelberg 221

Schwarzwald 221

Bernau

Kleinheubach 222

Düsseldorf 223

Erkrath

Aachen 227

Burtscheid

Bingen 227

Herchen 227

Köln 228

Schlebusch

Willingshausen 229

Berchtesgaden 230

Rosenheim 231

Pang

Bernried 232

Münsing

Dachau 233

Augustenfeld
Etzenhausen
Haimhausen
Hebertshausen
Karlsfeld
Mitterndorf
Ottershausen
Schleißheim

Freising 241

Vötting

Bruck 242

Die alte Sägmühle
Ammersee
Emmering
Esting
Maisach
Mühlthal
Puch
Wessling

München 259

Allach
Aufhausen
Blutenburg
Feldmoching
Großhesselohe
Hirschgarten
Ludwigsfeld
Moosach
Moosach – Hartmannshofen
Nymphenburg
Pasing

Gern 275

Blick aus meinem Atelier
Haus und Garten der Familie Röth
Am Gerner Kanal
Nederling

Motivgruppen 291

Flusslandschaft mit Brücke und Gehöft
Heimkehrende Herde
Heimtrieb
Herbsttag
Uferlandschaft mit Fischerkahn und Gehöft
Personenstudien
Tierstudien
Stilleben

Nach anderen Meistern 302

Achenbach, Andreas (1815–1910)
Backhuysen, Ludolf (1630–1708)
Berchem, Nicolaes (1620–1683)
Brouwer, Adriaen (1605–1638)
Daubigny, Charles-François (1817–1878)
Hobbema, Meindert (1638–1709)
Huysmans, Cornelis (1648–1727)
Kabel, Adriaen van der (um 1630–1705)
Millet, Francisque (1642–1679)
Ribarz, Rudolf (1848–1904)
Ruisdael, Jacob van (1628–1682)
Ruysdael, Salomon van (um 1602–1670)
Ruisdael, Jacob Salomonsz (1630–1681),
Umkreis
Schirmer, Wilhelm (1802–1866)
Schönleber, Gustav (1851–1917)
Teniers, David (1610–1690)
Thoma, Hans (1839–1924)
Vlieger, Simon de (1601–1653)
Weber, Paul (1823–1916)
Wouwerman, Philips (1619–1668)
Nach Niederländischem Vorbild

Ohne Ortsbezeichnung 308

Nachträge 365

Darmstadt

1 Darmstadt (1855)

Dächer der Altstadt

Öl auf Lwd. auf Pappe, 12,7 x 10,5
sign. l. u. „Ph. Röth“ und dat. l. u. „1855.“
Stadtarchiv Darmstadt

Das früheste uns bekannte Ölbild
von Philipp Röth, gemalt im Alter
von 14 Jahren



2 Darmstadt (1860)

Waldbach mit großen Felsblöcken

Öl auf Pappe, 17,4 x 25
verso bez. „Farbskizze zum ersten Bilde
das ich in Darmstadt bei Paul Weber
1860 gemalt habe ...“
sign. l. u. „Ph. Röth“

Pfeuffer, Nürnberg, 28. Juni 1938,
Los 194
Weinmüller, München, A 133, 10. bis
12. März 1971, Los 1595
Neumeister, München, A 327, 18. März
2005, Los 656, Abb. S. 335



3 Darmstadt (1862)

Rheinebene bei Darmstadt

Regenstimmung, eine weite Ebene
mit Regenmauern aus graublauen und
weißlichen Wolken

Öl auf Lwd. auf Pappe, 19 x 30
sign., Ortsbez. und dat. „Darmstadt 62“
Karl & Faber, München, A 87, 6. bis
11. Nov. 1963, Los 890
Weinmüller, München, A 93, 17. bis
19. März. 1965, Los 1652

4 Darmstadt (1861)

Wassertümpel in einer Wiese

Öl auf Pappe, 25 x 30
verso Klebezettel „bei Darmstadt 61“
sign. l. u. „Ph Röth“ und dat. l. u. „61“
Kunsthandel Bayern (1992)



5 Darmstadt

Aus dem Park bei Darmstadt

Der nahgesehene Naturausschnitt gibt
ein Waldinterieur wieder. An dem
geböschten Ufer eines Baches stehen
links und rechts Bäume, deren Kronen
vom oberen Bildrand angeschnitten
sind. Ein paar Sonnenflecken fallen
links im Vordergrund auf den Boden.
Weiter hinten sind zwischen Ästen
und Büschen vage ein Lattenzaun und
ein Dach zu erkennen.

Öl auf Holz, 26 x 35
verso Klebezettel „Aus dem Parke bei
Darmstadt“ und „239b“

schwarz alt sign. l. u. „Ph. Röth“ und
später erneut sign. mit heller Farbe
(eine der wenigen Doppelsignaturen)

Privatbesitz



6 Darmstadt (1862)

Heranziehendes Gewitter

Blick über eine weite Landschaft mit
einer schroff abfallenden Anhöhe und
einem kleinen Tümpel im Vordergrund
Öl auf Lwd., 26 x 35,5

verso auf Klebezettel bet., Ortsbez. und
dat. „Darmstadt 1862“

sign. l. u. „Ph. Röth.“, Ortsbez. und dat.
l. u. „Dast. 62.“

Lit.: Reithmeier, L. J., 1979, S. 69,
Nr. 159
Wichmann, S., 1979, S. 107, Nr. 142,
Abb. (Kat.-Nr. 166)

Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt
Winterberg, Heidelberg, A 50, 7. und
8. April 1995, Los 773, Abb. S. 177



7 Darmstadt (wohl 1869)

Seeufer

Mit Schilf bewachsener Teich in einer
Sandkuhle, im Hintergrund eine Baum-
gruppe

Öl auf Papier auf Pappe, 27,5 x 38,5
verso betitelt

sign. r. u., Ortsbez. und dat. „Darm-
stadt 69“

Weinmüller, München, A 170, 22. bis
24. Sept. 1976, Los 1676, Abb. Taf. 179
Nagel, Stuttgart, A 258, 7. bis 9. Okt.,
1975, Los 1084



8 Darmstadt

Landschaft bei Darmstadt

30 x 40

sign. „Philipp Röth“

Commeter, Hamburg, 15. und 16. Dez. 1930, Los 286

9 Darmstadt

Aus dem Park bei Darmstadt

Eine hohe Baumgruppe auf saftig grüner Wiese geht rechts rückwärts in dichten Wald über. Links der graue See, an dessen Ufer ein Nachen liegt.

Öl auf Pappe, 33,5 x 26

verso Klebezettel „Aus dem Park bei Darmstadt.“, div. handschriftliche Vermerke und 2 Inventarstempel

sign. l. u. „Ph. Röth“

Helbing, München, 14. bis 16. März 1922, Los 592

Bangel, Frankfurt a. M., A 1081,

5. Okt. 1926, Los 187

Helbing, München, 10. Dez. 1929, Los 170

Helbing, München, 17. Sept. 1930, Los 111a

Helbing, München, 23. Sept. 1931, Los 97

Weinmüller, München, A 132, 2. und 3. Dez. 1970, Los 1904

Gemäldegalerie Dachau, Inv.-Nr. 216



10 Bei Darmstadt (1864)

Waldweg

Links begrenzt ein Bretterzaun den Weg, rechts hohe Bäume und dichter Wald

Öl auf Lwd., 48 x 66

verso handschriftlich bez. „Dieses Bild ist eine ganz frühe Arbeit des Malers Philipp Röth 1841–1921, aus dem Jahre 1864, vermutlich aus der Umgebung von Darmstadt oder Odenwald. Dies bestätigt seine Enkelin Paula Doris Hoosmann geb. Leitolf München, 12.3.1971“

sign. in Rot r. u. „Ph. Röth.“ und dat. r. u. „64“

Lit.: Theilmann, R., 1971, Anm.-Nr. 994, Abb. 178

Aus dem Nachlass des Künstlers Emma Leitolf Röth
Paula Hoosmann, München
Privatsammlung, USA



11 Bei Darmstadt – Achens Mühle (1861)

Flusslandschaft mit Schafherde

Öl auf Papier auf Pappe, 28,2 x 36,5

verso auf Etikett in brauner Feder vom Künstler bez. „Morgenstimmung in der Nähe von Achens Mühle Darmstadt. 61.“ und Aufkleber „7. b.“

sign. l. u. „Ph. Röth.“, ortsbez. und dat. l. u. „Darmstadt 61“

Sammlung Anton Strähuber
Bassenge, Berlin, A 103, 30. Mai 2014, Los 6776
Museum Zitadelle, Jülich, Inv.-Nr. 2014-0100



12 Bei Darmstadt – Arheilgen

Mühle bei Arheilgen

Öl auf Holz, 13,5 x 22

sign. r. u.

Von Zengen, Bonn, 3. Dez. 2016, Los 2037, Abb.



13 Bei Darmstadt – Bergstraße

Blick auf Bergstraße

Öl auf Lwd., 28 x 37,8

sign. l. u. „Ph. Röth“

Ausst.: Zweihundert Jahre Darmstädter Kunst, 1830–1930, Darmstadt, Mathildenhöhe, Juni–Ende September 1930
Kunsthalle Steubenplatz, 4. März bis 8. April 1979

Lit.: Beyer, A., 1930, S. 58, Nr. 148
Kunsthalle Darmstadt, 1979, Nr. 34, Abb.

Verbleib unbekannt



14 Bei Darmstadt – Bergstraße

Melibokus

Blick auf die Bergstraße, in der Mitte der Melibokus. Im Vordergrund ein Wanderer mit Hund

Öl auf Lwd., 33,3 x 52

sign. l. u. „Ph. Röth“ und ortsbez. l. u. „München“

Ausst.: Malerei der Residenz Darmstadt, Bilder aus vier Jahrhunderten, Kunsthalle Darmstadt, 15.10.–3.12.1967

Lit.: Sperlich, H.-G., 1967, Nr. 149

Privatbesitz



15
Bei Darmstadt – Braunshardt
Schloss Braunshardt

Lit.: Emmerling, E., 1938, Abb. XIII
Jagdmuseum Schloss Kranichstein



16
Bei Darmstadt –
Glasberg (1867)

Welliges Land mit reicher
Vegetation

Im Vordergrund ein Tourist; teilweise bewölkter Himmel

Öl auf Holz, 32,5 x 43

sign. „Ph. Röth.“, Ortsbez. und dat. „Glasberg b. Darmstadt 67“

Helbing, München, 28. Feb. 1928,
Los 139

17
Bei Darmstadt –
Am Großen Woog (1861)

Herbstlandschaft am See

Flachlandschaft mit Wiesen, Wald und einem See, wolkenverhangener Himmel

Öl auf Pappe auf Holz, 23 x 33,5

sign. r. u. „Ph. Röth“ und dat. r. u. „61“

Weiner, München, A 57, 10. Okt. 1990,
Los 133, Abb. S. 41

Weiner, München, A 67, 11. Dez. 1991,
Los 72, Abb. S. 38



18
Bei Darmstadt –
Am Großen Woog (1863)

Fischer mit zwei Kähnen am
Flussufer

Am gegenüberliegenden Ufer Bauern bei der Heuernte, in der Ferne eine Hügelkette

Öl auf Lwd., 33,5 x 45,3

sign. l. u. „Ph. Röth“ und dat. l. u. „63“

Antik-Nordwest, Frankfurt a. M.



vgl. Graphik „Am Großen Woog, 1862“



19
Bei Darmstadt – Marienhöhe
Marienhöhe bei Darmstadt

Öl auf Holz oder Pappe, 22 x 35

sign. „Ph. Röth“ und Ortsbez. „Marienhöhe bei Darmstadt“

Commeter, Hamburg, 29. Nov. und
1. Dez. 1928, Los 592

Lepke's, Berlin, A 1969, 25. Jan. 1927,
Los 3

20
Bei Darmstadt –
Marienhöhe (1860)

Hügelige Landschaft bei Darmstadt

Öl auf Holz, 32 x 36

sign. „Ph. Röth“, Ortsbez. und dat. „Marienhöhe, 60“

Commeter, Hamburg, 25. Okt. 1933,
Los 158

Commeter, Hamburg, 30. Okt. 1935,
Los 170

21
Bei Darmstadt –
Mühltal (1862)

Aus dem Mühltal bei Darmstadt

Neben einem kleinen Fluss ein Mann mit Pferd. Im Hintergrunde eine Mühle, Baumgruppen

Öl auf Lwd., 29 x 43,5

sign. „Ph. Röth“ und dat. „62“

Galerie Heinemann, München,
Nr. 16344 (1922)

Richard Tyralla, München (1922)
Helbing, München, 24. Sept. 1929,
Los 126

22
Bei Darmstadt –
Mühltal (1861)

Detailstudie aus dem Mühltal

Mit reicher Vegetation bewachsene Felsen

Öl auf Pappe, 33 x 43

sign. „Ph. Röth“ und dat. „61“

Helbing, München, 9. Juni 1925, Los 309

23
Bei Darmstadt – Mühltal

Mühltal bei Darmstadt

Öl

Ausst.: Zweihundert Jahre Darmstädter Kunst, 1830–1930, Darmstadt, Mathildenhöhe, Juni–Ende September 1930

Lit.: Beyer, A., 1930, S. 58, Nr. 147

Verbleib unbekannt

24
Bei Darmstadt –
Schwanheim (1861)

Alte Bäume bei Schwanheim

Im Halbschatten und Sonnenlicht

Öl auf Lwd., 45 x 39

sign. r. u., Ortsbez. und dat. r. u. „Schwanheim 61“

Heinemann, München, Nr. 17371
(1923)

Dahlheim, Berlin

Neumeister, München, A 206, 9. und
10. Dez. 1981, Los 1468

Nagel, Stuttgart, A 297, 14. bis 16. Juni
1982, Los 1008

25
Bei Darmstadt –
Waldmichelbach (1863)

Aus dem Odenwald bei
Waldmichelbach

Öl auf Lwd., 26,5 x 37,5

verso alter Klebezettel in Sütterlin „Aus dem Odenwald bei Waldmichelbach. 1863“

sign. l. u. „Röth“, Ortsbez. und dat. l. u. „Odenwald. 63.“

Lit.: Bott, B., 2015, S. 305, Abb.

Sammlung Sander, Darmstadt



26
Bei Darmstadt –
Waldmichelbach

Aus Waldmichelbach im Odenwald

Von einem Bretterzaun umgebener Garten, links davon eine Frau, im Hintergrund Häuser

Öl

sign. r. u. „Ph. Röth.“ und Ortsbez. r. u. „Odenwald“

Lit.: Galerie Ernst Ricker, 1926, S. 9, Abb. S. 18

Verbleib unbekannt



27
Bei Darmstadt –
Ziegelhütte (1864)

Von der Ziegelhütte bei Darmstadt

Öl auf Pappe, 16,5 x 33

dat. „64“

Galerie Heinemann, München,
Nr. 16665 (1918)

Karl Esperstedt, Mannheim (1921)

28
Bei Darmstadt –
Ziegelhütte (1865)

Ziegelhütten bei Darmstadt

„Der formal, koloristisch und kompositionell geschlossene Vortrag der Ziegelhütten bezeichnet einen absoluten Höhepunkt jener in die Düsseldorfer Zeit zu datierenden schöpferischen Leistungen. Die harmonisch warme farbliche Orchestrierung vermittelt eine gelöste und friedliche Atmosphäre. Der Schirmer-Schüler zeigt sich auch jetzt dem Lehrer verpflichtet, wie die dünnen, in den Himmel ragenden Astsilhouetten, die gelblich-weißen Wolken und der schilfumstandene Tümpel belegen. Kräftige blaugrüne und orangerote Akzente beleben die satten changierenden Braun- und Grüntöne. Die Komposition konzentriert den Blick auf den sonnenbeschienenen Mittelgrund mit der zentralen, als Hauptmotiv figurierenden Baumgruppe, die die große räumliche Distanz zum hinteren Plan, den ein schmaler Durchblick frei gibt, erfahrbar macht.“ Theilmann, R., 1971, S. 195

Öl auf Lwd., 56 x 51,5

verso Klebezettel „Verein Düsseldorfer Künstler zur gegenseitigen Unterstützung und Hülfe“

sign. r. u. „Ph. Röth“, Ortsbez. und dat. r. u. „Dusldf. 65.“

Ausst.: Malerei der Residenz Darmstadt, Bilder aus vier Jahrhunderten, Kunsthalle Darmstadt, 15.10. – 3.12.1967

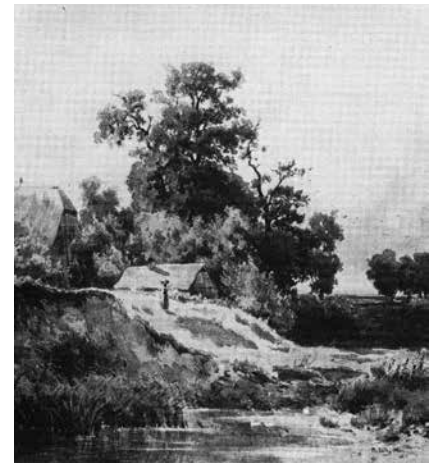
Lit.: Sperlich, H.-G., 1967, Nr. 147, Abb. Theilmann, R. und Ammann, E., 1978, Bd. I, erwähnt unter Nr. 3091

Theilmann, R., 1971, S. 195 und S. 346, Anm. 997, Abb. 180

Privatbesitz



vgl. GRA Bei Darmstadt – Ziegelhütte



Heidelberg

29 Heidelberg (1860)

Am Heidelberger Schloss

Türe, die tief in die dicke Mauer aus Bruchsteinmauerwerk eingeschnitten ist. Seitlich wird die Türe durch kleine Fenster eingefasst. Links rankt Efeu über die ruinöse Architektur. Sonnenstrahlen fallen von links ein und beleuchten den rechten Teil der Mauer.

Öl auf Papier auf Pappe, 25,8 x 35

verso bez. „Am Heidelberger Schloss 61“, Inventarschild „41“

sign. r. u. „Ph. Röth“, ortsbez. und dat. r. u. „Heidelberg“, eingeritzt r. u. „Ph. Röth Heidelberg Juli 60“

Ausst.: Kunst aus dem Besitz der Stadt Darmstadt, Mathildenhöhe Darmstadt, 1981/82

Lit.: Huber, E., 1981, S. 76, Nr. 263, Abb. S. 76

Schweers, H. F. 1982, S. 821

Otto Leitolf, Aschaffenburg (1938)
Institut Mathildenhöhe, Städtische Kunstsammlung Darmstadt, Inv.-Nr. MI/2352



30 Heidelberg (1860)

Tor im Heidelberger Schloss

Öl auf Pappe, 34 x 26,5

sign. l. u. „Ph Röth“, ortsbez. und dat. l. u. „Heidelberg 60“

Lit.: Schweers, H. F., 1982, S. 822

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Oldenburg, Inv.-Nr. LMO 7.239



Schwarzwald

31 Schwarzwald – Bei Bernau (1863)

Straße im Bernauer Tal

Von rechts kommend führt eine Straße in einer großen Kurve in die Tiefe des Bildes. Ein schiefes Holzkreuz ragt in der Mitte des Hügels empor. Vor der Biegung der Straße läuft in Rückenansicht eine Bäuerin.

Öl auf Lwd. auf Pappe, 27 x 35

verso Inventaraufkleber

sign. r. u. „Ph. Röth.“, ortsbez. und dat. r. u. „Bernau. 63.“

Lit.: Lauts, J. und Zimmermann, W., 1972, S. 200, Nr. 1992, Abb. S. 343
Schweers, H. F., 1982, S. 822

Nachlass Hans Thoma (1924)
Ella Geissler-Thoma, Berlin (1936)
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe,
Inv.-Nr. 1992



32 Schwarzwald – Bei Bernau (1862)

Wasserfall in Bernau

Das bildbeherrschende Motiv des nahgesehenen Naturausschnitts ist ein Wasserfall, der in einer Kaskade über einen felsigen Abhang fällt. Unterhalb der Felsen fließt das Wasser in ein eben verlaufendes Bachbett. In der oberen Bildhälfte begrenzen Bäume und große Gesteinsbrocken den Verlauf des sprudelnden Wassers.

Öl auf Lwd. auf Pappe, 38 x 29,5

verso „Meinem lieben Freunde H. Thoma 3/6 E Bernau Schwarzwald 1862. Röth.“, Inventaraufkleber

ortsbez. und dat. l. u. „Bernau. 62.“

Lit.: Lauts, J. und Zimmermann, W., 1972, S. 200, Nr. 1993, Abb. S. 343, Nr. 1993

Schweers, H. F., 1982, S. 822

Nachlass Hans Thoma (1924)
Ella Geissler-Thoma, Berlin (1936)
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe,
Inv.-Nr. 1993



33 Schwarzwald – Bei Bernau (1862)

Mühle in Bernau

Öl auf Papier auf Pappe, 43 x 37,2

verso „Für meinen Freund H Thoma bestimmt. (Erinnerung an Bernau.)“, Aufkleber „Mühle bei Bernau (Thomas Geburtsort) 62.“, div. Inventaraufkleber ortsbez. und dat. l. u. „Bernau. 62.“

Lit.: Lauts, J. und Zimmermann, W., 1972, S. 200, Nr. 1994, Abb. S. 343, Nr. 1994

Schweers, H. F., 1982, S. 822

Nachlass Hans Thoma (1924)
Ella Geissler-Thoma, Berlin (1936)
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe,
Inv.-Nr. 1994



Kleinheubach

34 Kleinheubach

Sommerlandschaft mit Regenbogen

Öl auf Pappe, 25 x 38

verso 2 Aufkleber „160b“ und „A. d. Heubacher Park. Skizze“

sign. r. u. „Ph. Röth“ und ortsbez. r. u. „Heubach“

Ruef, München, A 545, 26. Juni 2015, Los 265, Abb. S. 84
Collectio Artium, Augsburg, Inv.-Nr. M 19/250



35 Kleinheubach

Im Kleinheubacher Park

Öl auf Lwd. auf Pappe, 28,5 x 38

verso auf Klebezettel bet.

Privatbesitz, Offenbach



36 Kleinheubach (1867)

Weiden in Heubach nahe bei Darmstadt

Im Vordergrund eine Frau mit Karren. Blick auf Wiesen, Baumgruppen und Hügelgelände

Öl auf Lwd., 35 x 49

sign. „Ph. Röth“ und dat. „17. Aug. 67.“

Helbing, München, 8. Sept. 1934, Los 137

37 Kleinheubach

Aus dem Park von Kleinheubach

Öl auf Lwd., 45,5 x 59

Heinemann, München, Nr. 14101 (1918)
Richard Tyralla, München (1922)

38 Kleinheubach

Aus dem Parke von Kleinheubach bei Darmstadt

Auf dem See ein Mann im Kahn. Blick auf Höhenzüge; rechts Schilf und Baumgruppen

Öl auf Lwd., 47 x 59

sign. „Ph. Röth“

Helbing, München, 24. Sept. 1929, Los 127

39 Kleinheubach (1867)

Aus dem Park von Kleinheubach

Öl auf Lwd., 49,5 x 73

verso Klebezettel „Kleinheubach“

sign. r. u. „P. Röth“ und dat. r. u. „67“

Ausst.: Galerie Heinemann, München, Ausstellung Prof. Philipp Röth, München, Sept. – Okt. 1918

Lit.: Galerie Heinemann, München, 1918, Nr. 1

Schweers, H. F. 1982, S. 822

Heinemann, Nr. 13974 (1918)

Otto Honigmann, Aachen (1918)

Heinemann, München, Commissions Nr. 20628 (1925)

Heinemann, München, Nr. 18137 (1925)

Städtische Galerie im Lenbachhaus, München (1925), Inv.-Nr. G 29

(Schenkung der Galerie Heinemann, München)



40 Kleinheubach

Aus dem Kleinheubacher Park

Öl auf Pappe, 55,5 x 45

Städtische Galerie, Würzburg, Inv.-Nr. E 7156

Museum im Kulturspeicher, Würzburg

41 Kleinheubach (1867)

Im Kleinheubacher Park

Öl auf Lwd., 58,5 x 104

sign. l. u. „Ph. Röth“, ortsbez. und dat. l. u. „Ddf 67“

Lit.: Peters, H. A. (Hrsg.), 1981, S. 215–216, Abb. S. 215 (dort bet. und dat. „Aus dem Dachauer Moos um 1890“)
Schweers, 1982, S. 822

Hetjens, L. H., Aachen (1906)

Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf, Inv. Nr. 4488, 1938/10 und N 538



42 Kleinheubach

Partie aus dem Park von Kleinheubach

Öl auf Lwd., 63,5 x 50

sign. l. u. „Philipp Röth“ (eine der ganz wenigen Signaturen mit ausgeschriebenem Vornamen)

Quittenbaum, München, 6. Dez. 2003, Los 42

Hampel, München, 27. März 2004, Los 1404

